

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Band: 10 (1908)

Heft: 1

Anhang: Schweizerisches Landesmuseum : Geschenke, Ankäufe und Depositen des Jahres 1907

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Landesmuseum

Geschenke, Ankäufe und Depositen
des Jahres 1907

Beilage zum
Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
1908, I. Heft.

Druck: Art. Institut Orell Füssli - Zürich.

Geschenke.

a) Bargeschenke.

Legat von Hrn. *Carl G. Scherbius* in Frankfurt a. M. Fr. 1000. —

b) Altertümer.

- Hr. Fürsprech *Albrecht* in Biel: Russische Flinte, gefunden auf dem Panixerpass. — Kleine Fayenceschale mit Porträtkarikatur des Komponisten Karl Greith, gemalt von Prof. Albrecht in St. Gallen, 1850—60.
- Hr. Oberstl. *F. Arnold* in Altdorf: Damensattel, angefertigt von Hofsattler Peat in London und nach der Überlieferung benützt von der Mme. de Staël bei ihrem in Begleitung des Herzogs von Broglie ausgeführten Ritt über den Gotthardpass. — Saumtierhalfter samt Stirnschmuck und Trense, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- Hr. *Emil Bachmann-Coulin* in Zürich: Kupferne Bettwärmpfanne mit durchbrochenem Klappdeckel und langem Holzstiel, aus dem Val de Travers.
- Hr. *H. Bader-Keller* in Zürich: Zürcher Scharfschützenhut, von 1860—70.
- Hr. *J. G. Bichsel*, Privatier in Sumiswald: Wirtshauszeichen in Form eines geschnitzten Drachen, mit Blech überzogen, 18. Jahrhundert.
- Hr. *Paul Bodmer-Hürlimann* in Zürich: Eingerahmte Wachsbossierung, darstellend die Aphrodite, 18. Jahrhundert.
- Hr. *Bretscher* in Zürich: Kaffeemühle von G. G. in Altorf, 1788.
- Hr. und Frau *H. Dobler-Schulthess* in Zürich II: Uniformfrack für einen Offizier des I. französ. Regiments samt Schärpe, aus dem Besitze des Hrn. Gottfr. Bullinger, Offizier im 1. Schweizerregiment Bleuler, ca. 1820—30.

- Hr. *Elsinger*, Kaminfeger in Zürich: Arbeitsbesteck in Lederetui für einen Gürtler.
- Hr. *F. Engel-Gros* in Basel: Kleiderbürste mit eingelegtem Ornament im Holzteil, 18. Jahrhundert. — Geschnitzter hölzerner Kleiderhaken mit Traubenranken, 18. Jahrh., Graubünden. — Geschnitzter Hobel für Korbflechter.
- Frl. *Amalie Escher* in Zürich: Pfeilerspiegel in geschnitztem und vergoldetem Rahmen samt Leuchter.
- Frau *M. Escher* in Spiez: Sammlung von Siegelabdrücken aus dem Nachlass des Hrn. Dr. Alois von Orelli.
- Hr. Dr. *Hermann Escher* in Zürich: Ehrensäbel mit Escherwappen und den Namen Pontarlier, Levier, Joux, Salins 1815. — Säbel mit versilbertem Griff und ein Weidmesser mit Beingriff und verziertem Silberbeschlag, 18. Jahrh.
- Hr. a. Regierungsrat Dr. *Ettlin* in Sarnen: Je ein weisser und ein blauer Luzerner Militärfederbusch; ein Obwaldner Federbusch. — Flacher, breitrandiger Männerstrohhut und ein ähnlicher mit Strohtresse, Obwaldner Tracht. — Falscher, geflochtener Haarzopf von Leinwand, für eine Obwaldnerinnen-Tracht. — Ölgemälde, Porträt eines Offiziers in einem spanischen Schweizerregiment.
- Hr. *F. Fäsi-Schulthess* in Zürich II: Knabenkanone mit Lafette und Munitionskasten. — Ein Paar Pistolen mit Perkussionsschloss, angefertigt von J. H. Frey in Zürich für P. F. Faesy. — Doppelläufige Pistole mit Steinschloss, Anfang des 19. Jahrhunderts. — Zürcher silberner Haussecol, um 1820. — Ein Paar silberne Epauletten für Zürcher Unterleutnants, um 1820. — Weisser gefältelter Ratsherrenkragen samt Holzschachtel. — Fernrohr von Utzschneider und Fraunhofer in München, samt Stativ und Lederetui, um 1820. — Guckkasten in Form eines kleinen Theaters mit Miniaturmöbeln und zahlreichen Transparentbildern, Schweizeransichten, Seeschlachten, komischen Figuren etc., 1770—1798.
- Hr. *Leopold von Fischer* in Bern: Gipsabguss eines Siegels mit Wappen Fischer von der Post, angefertigt von J. B. Frener in Luzern 1842 und Siegelabdruck eines Stempels der Gemeinschaftl. italienischen Post in Luzern.

- Frau *O. Flesch-Bünzli* in Marseille: Nudelschneidmaschine, angefertigt von J. J. Bünzli in Niederuster, um 1850.
- Hr. Pfarrer *Fräfel* in Schännis: Zwei Ölgemälde, Porträte angeblich eines Ehepaares Trautmannsdorf, Wohltäter des Klosters Rheinau, 18. Jahrhundert.
- Hr. *Frankenhauser*, Metzgermeister in Zürich: Seidenes Taschentuch mit gedruckten Freimaureremblemen.
- Hr. *Albert Franzoni*, Kunstmaler in Genf: Dose mit kupfervergoldetem Medaillon, auf welchem ein Löwenkampf und das Porträt des Schwedenkönigs Karl XII., Anfang des 18. Jahrhunderts, aus dem Besitz eines Schweizersöldners im Lötschental.
- Hr. *H. Furrer-Fleckenstein* in Zürich II: Karte des Kantons Zürich von J. Murer, 1566, Holzschnitt.
- Hr. *Gartmann*, Baumeister in St. Moritz: Proben von der hölzernen Einfassung der bronzezeitlichen Quellfassung in St. Moritz.
- Frau *A. J. Gessner* in Zürich: Braunseidenes Knabekostüm, getragen von Hs. Heinr. Schulthess, geb. 1764, † 1768. — Gestricktes baumwollenes Knabekleidchen, 18. Jahrh. — Leinenes Hirtenhemd. — Kleine hölzerne Milchtasse für einen Knaben. — Leinene Herrenchemisette mit Klöppelspitze. — Weissleinene Kostümhose. — Freiämtertracht für ein Mädchen, 1834. — Weissleinene Ärmelchemisette. — Vier einzelne Trachtenstücke, Bänder, Göller etc. — Berner Schwefelhütchen. — Baumwollene Tasche mit bunter Crochetstickerei.
- Hr. Pfarrer *Theodor Goldschmied* in Pfäffikon: Gemalte Himmelbettstatt mit Darstellung von Jakobs Traum von der Himmelsleiter, 18. Jahrhundert.
- Frau *Sabine von Gonzenbach* in St. Gallen: Tschako für einen Inspektionsoffizier, 1862/63. — Zwei Studenten-Tintengefässe von Horn, ca. 1835—40.
- Hr. *J. Helfenstein-Ineichen* in Hellbühl, Kt. Luzern. — Lasthebewinde, datiert 1700.
- Hr. *Marc Henrioud*, Postbeamter in Lausanne: Zwei Serien Uniformknöpfe, versilbert, bzw. vergoldet, für schweizerische Postbeamte, um 1850.
- Fr. *A. Hoeltzenbein* in Zürich II: Sonnenuhr von gebranntem Ton mit Reliefdarstellungen, von J. J. Hanhart angefertigt, 18. Jahr-

- hundert, und ein bronzenener Kinderfingerring, in Klosters ausgegraben.
- Hr. *D. Hug* in Seebach: Windbüchse mit Kurbelpumpe, Manometer und Druckregulator, um 1870, in Zürich gebaut.
- Hr. *Robert Kienast* in Zollikon: Ausschnitt von einer Trotte mit eingeschnittenem Spruch, 1564.
- Hr. *Joseph Anton Knobel* in Brunnen: Senfgeschirr von Heimberger Fayence, 1843.
- Hr. Pfarrer *Koller* in Regensberg: Kleinere Fundgegenstände aus der Ruine Mandach bei Regensberg. — Kleiner Schlüssel und Scherben, gefunden in der Ruine Hohenlägern.
- Hr. *Julius Kronauer* in Embrach: Zwei Gewehrpatronen, System Prélaz-Burnand.
- Hr. Dr. *A. Landolt* in Zofingen: Zunftlade der Metzger in Aarau, samt einigen gedruckten Zunftordnungen und Akten, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Hr. *Leuthold*, Architekt in Stein a. Rh.: Grosser Dachhohlziegel, 1537, von Ramsen.
- Frl. *Mahler* in Zürich II: Herrenweste von feiner weisser Baumwolle mit weisser Stickerei, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Frau *Merki* in Zürich: Münzwage samt Gewichten in Etui, Anfang des 19. Jahrhunderts. — Neusilbernes Aräometer (Weinprobe). — Brille in Etui.
- Hr. *A. Mettler-Kern* in Zürich: Aufsteckkamm.
- Frau Dr. *Konr. Ferd. Meyer* in Kilchberg: Aus feinem Baumwollgarn gestricktes Täschchen mit eingewirkten bunten Glasperlen, Rosen- und Vergissmeinnichtkränzen und Hohlmuster, um 1820.
- Herren *F. und A. Meyer*, Schmiedemeister in Zürich: Lederne Werkzeugtasche für Schmiede mit Nägelbezeichnung: F. M., 18. Jahrhundert.
- Frau Prof. *E. Meyer-Keyser* in Zürich: Drei kleine geschliffene Glasbecher mit Fuss, aus dem Besitz der Familie Pauly-Morelli in Verona. — Trinkglas mit geschliffener Facettierung, aus der Familie Meyer-Schälchli in Andelfingen, ca. 1820.
- Hr. *Jakob Moor* in Zürich: Farbige Lithographie, darstellend den General Dufour in Mitte seiner Divisions- und Brigadeoffiziere, 1848.

- Hr. Dr. *Alban Müller* in Altdorf: Seidene Fahne, angeblich von Gersau, nach dem eidg. Defensionale, 17. Jahrhundert.
- Hr. Baron *Z. Tadeusz v. Putiatycki* in Warschau: Kleines Glasgemälde mit Wappenschild in Säulenhalle, 1649.
- Hr. *Ulrich Ritter*, Staatsförster in Marthalen: Dolch mit Griffkappe, 16. Jahrhundert, ausgegraben.
- Frl. *Emy Roth* in Teufen: Zwei Muster von Brocatbändern, 18. Jahrhundert.
- Hr. Dr. *E. Rothenhäusler* in Rorschach: Zwei Dienstabschiede für den Militärkutscher Melchior Müller von Walenstadt im Regiment Bachmann in grossbritannischem Sold, datiert 1800 bzw. 1801.
- Hr. Pfarrer *Schuster* in Männedorf: Schiefertafel, Anfang des 19. Jahrhunderts.
- Hr. *Jakob Schwyn*, Modelleur in Zürich: Kleine „Badenertruhe“ mit Blumenmalerei. — Gemalte Flachsheckel, 1812. — Flache kupferne Bratpfanne. — Siegelstempel des Schultheissenamtes Altoberndorf. — Stockflinte mit Perkussionschloss und Hundekopf als Griff. — Gusszange für Spitzkugeln. — Ölgemälde, Wilhelm Tell mit seinem Knaben. — Zwei Holzschnittstöcke mit biblischen Darstellungen, 18.—19. Jahrhundert.
- Hr. Dr. med. *Luzius Spengler* in Davos-Platz: Hölzerne Garnwinde mit Zählapparat, 1793.
- Hr. Dr. *Stebler*, Vorstand der eidg. Samenkontrollstation in Zürich: Alpknobel von der Gredetschalp in Mund, Oberwallis.
- Frau *L. Stockar* in Zürich: Schachtel mit Musterbüchern, Patronen und Klöppeln für eine Klöppelspitzenarbeiterin, die Musterbücher bezeichnet B M 1665. — Kartonschachtel mit Materialien zur Anfertigung künstlicher Stoffblumen, das zugehörige Heft mit Anleitung bezeichnet: Anna Escher etc. 1794.
- Frau *M. Stockar-Escher* in Zürich: Zürcher Kirchengesangbuch mit silbervergoldeten ziselierten Schliessen und schwarzen Granatsteinen. — Silbernes Reisenecessaire. — Essbesteck mit silbernen Griffen, alles 18. Jahrhundert.
- Hr. Prof. Dr. *A. Tobler* in Zürich: Gemalte Leinwandtapeten mit Landschaften; geschnitztes und vergoldetes Konsoltischehen mit Marmorplatte und ein Pfeilerspiegel in vergoldetem geschnitztem

Rahmen mit Wappen Klauser in Zürich, alles 18. Jahrhundert, aus dem Hause zum „roten Rad“ in Zürich.

Ungenannt: Silberner Houssecol für einen Artillerie-Offizier. — Petschaft, Ende des 18. Jahrhunderts. — Grosses Taschenmesser; geätzte Lichtputzschere. — Kleines Aquatinta-Porträt von J. C. Lavater, 1741. — Silbernes Petschaft, früher dem Hrn. Dr. Ferdinand Keller gehörend.

Hr. *Matth. Vetsch* in Grabs: Tafelklavier, bezeichnet: „Joseph Fridolin Rüttschi fecit Luzern 1790“.

Hr. *David Viollier* in Zürich: Hals eines grossen römischen Henkelkruges und zwei Pfirsichkerne, ausgegraben im Kalberhügel zu Windisch.

Hr. *E. Winterhalter* in Bischofszell: Denkspruch auf das Ehebündnis von Benedikt Forster mit Anna Maria Frey, 1830.

Tit. *Kantonales Bauamt* in Zürich: Acht romanische Steinskulpturen und acht einzelne Steine mit Köpfen, aus dem Grossmünster in Zürich.

Herren *Zwald & Cie.* in Horgen: Funde aus einem alamannischen Grabe in Horgen.

Überweisungen

vom Vortand der *schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler* als Expertenkommission des eidg. Departements des Innern: Zwei Kalksteinskulpturen mit figürlichem Hochrelief, von der Eingangspforte des römischen Kastells im Kirchlibuck in *Zurzach*. — Funde aus dem römischen Amphitheater in *Windisch*, bestehend aus gewöhnlichen und Terrasigillatascherben, Eisen- und Bronzebeschlägen, Fibeln, Ringen, Nägeln, Sonde, Perlen, Zieraten, Sporn, Schlüssel, Maurerkelle, Amulette, Messer, Zirkel, Appliken, Münzen etc.

Ankäufe.

Vorgeschichtliches, Zeit der Römerherrschaft und der Völkerwanderung.

Nefritbeil, gefunden im Murtnersee bei Faoug. — Feuerstein-Lanzenspitze, 21 Steinbeile, drei Hirschhornzapfen, ein Tonkrug und sieben Bronzen aus dem Pfahlbau Greng. — 40 Steinbeile, ca. 100 Klingen, Messer und Pfeilspitzen aus Feuerstein, sieben Hirschhornzapfen, 50 Pfrieme, Meissel und Nadeln von Bein und Holz, 13 Ton- und Steinwirtel, Geflechte und Gewebe und linkseitige Kinnlade eines Menschen, alles aus dem Pfahlbau Guévaux. — 16 Steinbeile und drei Hirschhornzapfen aus dem Pfahlbau Meyriez. — Zwei Steinbeile in Hirschhornfassungen, zwei Feuerstein-Lanzenspitzen, Tonvase und eine bronzene Sichelklinge von Fischilling bei Môtier am Murtnersee. — Ein zweischneidiges Messer und eine Lanzenspitze von Feuerstein, gefunden im Bodensee bei Kreuzlingen. — Fundgegenstände aller Art aus den steinzeitlichen Pfahlbauten in Egolzwil und Schötz, Kt. Luzern. — 30 Steinbeile in Fassungen und verschiedene Feuersteinspitzen aus dem Pfahlbau Treytel bei Bevaix am Neuenburgersee. — Grosses, geschliffenes Steinbeil, gefunden im Mauerwerk eines abgebrochenen Hauses in Bremgarten. — Fünf Steinbeile, ausgegraben in Bottighofen, Kt. Thurgau. — 26 Steinbeile, eine Fassung, Anhänger, Kornquetscher, zwei Feuersteinmesser und ein Tongefäss, ausgegraben in Kurzrickenbach. — 10 Steinbeile, ausgegraben in Kreuzlingen. — Hirschgeweihstück, ausgegraben in Port La Sauge an der Broye. — Quarzstücke, ca. 50 verschiedene Steinbeile, Zähne etc. aus dem Murtnersee. — Zwei grosse Tonringe, gefunden in Montet am Neuenburgersee. — 14 Stein- und Tonwirtel, Beil, Sichelklinge, sechs Messer, Nadeln, Spiralen, Armbänder und Anhänger aus Bronze, sowie eine Bronzemünze der Senones, gefunden in Sugiez am Murtnersee. — Zwei Lappenbeile, zwei gewöhnliche

und zwei Rasiermesser, eine grössere Anzahl Ringe, Fischangeln und Knöpfe aus Bronze, drei Tonvasen und viele Geschirrscherben, zum Teil mit Zinneinlagen, aus dem Pfahlbau Vallamand im Murtnensee. — Bronze-Kopfnadel, gefunden im „Grossen Moos“ bei Witzwil. — Teil eines bronzenen Lappenbeiles, gefunden in Broillet an der Broye. — Bronzebeil vom Salezer Typus, ausgegraben bei Luterbach an der Aare, Kt. Solothurn. — Bronzedolch, gefunden in Choëx bei Monthey, Wallis. — Teil eines kleinen Bronzebeiles, gefunden im See bei Zürich. — Grosse Tonvase mit eingeritzten Ornamenten, vier kleinere Vasen und eine grosse Menge Scherben, Hallstattzeit, ausgegraben in Grabhügeln bei Münsterlingen, Kt. Thurgau. — Eisernes Schwert, eiserne Lanzenspitze, Schildgriff und schwarze Tonvase der La-Tène-Zeit, ausgegraben in Conthey.

Skramasax von vorzüglicher Erhaltung, ausgegraben im Wauwiler Moos. — Alamannische Fundgegenstände aus vier Gräbern in Andhausen, Kt. Thurgau. — Spata, Skramasax und zwei tauschierte Schnallen aus einem Alamannengrabe in Jonen Kt. Aargau. — Gegenstände aus 50 alamannischen Gräbern in Kaiseraugst, von Eisen, Bronze, Bein, Münzen etc. — Boden eines Einbaums, aus dem Neuenburgersee bei Marin.

Mittelalter, bis 1500.

Flügelaltar mit den geschnitzten Figuren von Gottvater, der Maria mit dem Kinde, des hl. Stephanus, den Büsten von Christus und der Apostel in der Predella und Reliefs auf den Flügeln, Ende des 15. Jahrhunderts, von der Rischenenalp am Aletschgletscher, Wallis. — Zwei lebensgrosse Holzfiguren der Maria und des Evangelisten Johannes, in alter Fassung, von einer Kreuzigungsgruppe, 15. Jahrhundert, aus der Kirche in Pleif, Kt. Graubünden — Hölzerne Figurengruppe der Krönung Mariä, Ende des 15. Jahrhunderts, aus Alznach, Kt. Zug. — Grosse Holzfigur, in alter Fassung, darstellend einen hl. Diakon und die Holzbüste eines hl. Bischofs, beide vom Anfang des 15. Jahrhunderts, aus der Kirche in Pleif, Kt. Graubünden. — Holzstatuette einer Heiligen, 15. Jahrhundert aus Ilanz.

Bronzener Siegelstempel des Peregrin von Wagenberg, um 1280, gefunden bei Neunkirch, Kt. Schaffhausen.

Dolch mit Gratklinge, 15. Jahrhundert, ausgegraben in Praz am Murtnensee. — 10 Bolzen- bzw. Pfeilspitzen aus dem Broyekanal, Montilier und Môtier am Murtnensee. — Zwei Sichelklingen und ein eigentümlich geformter Schlüssel von Môtier, Praz und Guévaux am Murtnensee.

16. Jahrhundert.

Flügelaltar mit geschnitzten Figuren der Maria mit dem Kinde zwischen dem Evangelist Johannes und dem Apostel Andreas, datiert 1504, von Albinasca im Bedrettal. — Zwei Gruppen von Holzfiguren, darstellend die Kreuzigung Christi und die Krönung Mariä, von Merenschwand, Kt. Aargau. — Hölzerne Figurengruppe der hl. Sippe mit Joachim, Anna und der Maria mit dem Jesuskinde, alte Fassung, vom Anfang des 16. Jahrhunderts, aus Graubünden. — Holzstatuetten des hl. Christophorus und des hl. Martin, von Morissen im Kt. Graubünden, und der hl. Elisabeth, von Ladir. — Holzfigur einer Heiligen mit abgetrenntem Kopf, von Ladir, Graubünden. — Holzfigur einer betenden, stehenden Heiligen, Graubünden. — Büste der hl. Barbara, vom Grabserberg, Kt. St. Gallen. — Holzrelief des Apostels Jacobus major, Graubünden. — Holzrelief mit dem Schweisstuch der hl. Veronika, von Merischachen, Kt. Schwyz.

Türe und Türgericht von Eichen- und Tannenholz, datiert 1556, aus Fulenbach, Kt. Solothurn. — Zwei Tische mit flachgeschnitztem Rankenwerk, Graubünden. — Arvenholztruhe mit dachförmigem Deckel und gepunzten Verzierungen, Wallis. — Teller von Ahornholz zu Ausschneidearbeiten, bezeichnet H E 1554, Wallis. — Hölzerner Pflug einfacher Bauart, ohne Räder und Eisenteile, Graubünden.

Sieben Ofenkachelmodelle mit verschiedenen Ornamenten, gefunden in einem 1666 datierten, in Meilen abgebrochenen Ofen. — Grün- glasierte Ofenkachel mit Relief dreier Vögel, aus Biberist, Kt. Solothurn. — Vier Glasgemälde: Standesscheiben von Zürich, 1534, 1560 und 1570; Wappenscheibe des Bernhart Steinbock, Schultheiss zu Diessenhofen 1559. (Diese vier aus dem Ausland zurückgekauft.)

Zwei eiserne Herdkessel auf Dreifüssen, einer davon mit Monogramm D S T. — Verzierter Bronzegriff eines Messers.

Gusseiserner Ofen mit fünf Reliefplatten, worauf religiöse und kriegerische Darstellungen, datiert 1580, aus Schaffhausen. — Schwert mit durchbrochenem Korb, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Schwertdegen mit S-förmiger Parierstange, zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Gravierter Steigbügel mit Spuren ehemaliger Versilberung, um 1520. — Lanzenstiefel, gefunden in Nant; breite, eiserne Lanzenspitze und Spiesseisen, ausgegraben bei La Sauge am Murtnersee. — 13 verschiedene Messer und Messerklingen, Pfrim und Fischangel aus dem Murtnersee.

Gestickter wollener Wandteppich mit geometrischem Ornament, Jagddarstellung auf der Bordüre und den Wappen Münch von Münchenstein, von Eptingen, Baden zu Türkheim und Böcklin, 1540—60, aus der Umgebung von Basel.

17. Jahrhundert.

Zwei geschnitzte Altarflügel mit Relieffiguren von Heiligen, Graubünden. — Holzfigur, Christus am Kreuz, aus Dietikon, Kt. Zürich. — Holzstatuetten des Apostels Jacobus major und des hl. Franziskus, sowie eines bärtigen Heiligen, aus Dierikon. — Büste eines hl. Bischofs aus der Umgebung von Merenschwand.

Zwei geschnitzte Kartuschen und eine geschnitzte Rosette mit gemalten Wappen, Kt. Luzern. — Kredenz von Nussbaumholz mit Reliefschnitzerei und zwei unbekanntem Wappen, aus Gampel, Kt. Wallis (s. Tafel). — Schwarz bemalter Protzkasten mit Wappen N. v. M., Graubünden. — Grundhobel mit geschnitztem Reliefkopf. — Kuchenmodel mit zwei eingeschnittenen Fischen, „M. M. M. P. M. 1616.“ — Salzfass von Arvenholz mit Kerbschnitzerei, bez.: „T. A. 1681“, Graubünden. — Geschnitztes Kuhhorn mit Wappen und der Bezeichnung C. T. 1674, Turgi, Kt. Aargau. — Zwei lange Viehzugjoche, wovon eines datiert 1625, Graubünden.

19 tönerner Ofenkachelmodelle verschiedener Muster, eines davon bezeichnet „H I S 1609“, aus einem 1666 datierten abgebrochenen Ofen in Meilen. — Drei flache Dachziegel mit eingepresster Relief-figur, bzw. der eingeritzten Inschrift „Johannes Blotter burger Zug 1641“ und der eingestempelten Jahrzahl 1685, aus der Umgebung von Zug.

Grosses Glasgemälde mit den Wappen des Klosters Wettingen und des Abtes Gerhard (Bürgisser) 1665. — Glasgemälde mit unbekanntem Stifterwappen, um 1670, von Albinasca im Bedrettetal. — Rundscheibe mit Darstellung der Schiessstätte in Zürich. — Emailliertes Trinkglas mit dem Spruche: „Mancher fragt wie mein Sach steht und ist im leid wans mir wol geht 1674“.

Silberner Trinkbecher ohne Fuss mit Wappen des Samuel Trachsel und der Inschrift: Her Samuel Hortyn hat mich geschenkt sym Götin das er syn gedenk 1639“, Wallis. — Zwei silberne Esslöffel mit Hermenfigur und Figur des Apostels Bartholomäus, datiert 1681, Zürich. — Silberner Löffel mit graviertem Wappen. — Pfriem mit graviertem silbernem Griff, bezeichnet Donnat Müller, Graubünden. — Silbernes Petschaft mit Wappen von Hans Keyser 1613, Wallis. — Gebläuter Visierhelm mit gemalter goldener Rankenverzierung, aus dem Kanton Bern.

Bronzeepitaph für den Priester Johannes Wilhelmer in Bischofszell, 1642. — Messglocke mit durchbrochenem Mantel und reliefgeschmückten Schellen, Dierikon. — Zwei Kupferkesselchen mit Klappdeckel und Messingausguss, Schaffhausen. — Sechs Bronze­löffel mit verzierten Stielen und ein Messer mit verziertem Bronze­griff, Graubünden.

Gusseiserner Ofen mit Reliefdarstellungen aus der Geschichte Elisas (2. Buch der Könige), bezeichnet Emrichshaussen 1679, aus Luzern. — Waffeisen mit Wappen des Klosters Muri und des Abtes Dominicus Tschudi, 1646. — Herdkette, sog. „Heli“ mit vierfachem, eine starre Pyramide bildendem Aufhänger, Graubünden. — Pferdehalfter samt Trense, bezeichnet: „1657 Niclaus Moser“, von Matten bei Interlaken.

18. Jahrhundert.

Geschnitzter und vergoldeter Konsoltisch mit Marmorplatte samt zugehörigem Pfeilerspiegel, mit Ölgemälde von Jos. Esperlin, 1760, aus Basel. — Geschnitzte Stab­elle, 1796. — Kindersesselchen B ST. 1795. — Schmuckkästchen von Arvenholz mit Kerbschnitzerei, bezeichnet „Johannes Brunolt 1770“, Graubünden. — Schreibzeug von Arvenholz mit Kerbschnitzerei, bezeichnet P. Z 1743, Graubünden. — Kinderspielzeug mit herausspringender Maus, H R 1786, Graubünden. — Zwei hölzerne Abendmahlsbecher, Zürich. — Aus einem

Stück Wurzelholz geschnitzte Milchsüssel, Graubünden. — Hölzerner, geschnitzter Drehbohrer, L W 1792, Graubünden. — Langer Leistenhobel, bezeichnet „P. A. 1709“, Aargau. — Langer Abrichthobel mit gepunzten Verzierungen, bez.: „D I. 1724“, Kt. Solothurn. — Kehlhobel, H F. 1798, gepunzt, Kt. Bern. — Fassonhobel, gepunzt und graviert, 1783, Kt. Bern. — Räf mit geschnitzter Blumen- vase und Tieren, Graubünden. — Kleiner Holzlöffel, Graubünden. — Löffelkratten mit Kerbschnitzerei, bezeichnet I W 1719, samt 11 verschiedenen Holzlöffeln, Graubünden. — Zwei hölzerne Gebäck- model mit Darstellung eines Engelkopfes bzw. der hl. Cäcilie, aus der Umgebung von Zug. — Flachshechel mit zwei Stachelbündeln, bez. I. S. 1790, Kt. Uri. — Hölzerne Uhr, datiert 1759, Graubün- den. — Schnellwage mit hölzernem Balken, 1749. — Zylindrisches Holzgefäss mit gemaltem Walliser Wappen. — Bauerngitarre mit geschnitztem Wirbel, Kt. Bern. — Wirtshauschild „zum Bären“ mit Spruch, von Schwarzenegg, Kt. Bern. — Gemalte Zunffttafel mit Wappen von Nidau und der Bezeichnung „Bartlome Scheurer ware dißer Zeit Stuben Meißter 1726“. — Inschrifttafel vom Freiheits- baum in Bauma, 1798.

Flacher Dachziegel, 1724, aus der Umgebung von Zug. — Terracottarelieff mit Putto, Ende des 18. Jahrhunderts. — Sechs flache Ofenkacheln mit bunt gemalten Blumenguirlanden, bez.: „H. I. F“(rey), aus Lenzburg. — Tintengeschirr und Wandbecken von grün glasierter Langnauer Fayence mit etwas Reliefschmuck. — Wasserkrug von grün glasierter und schwarz gefleckter Langnauer Fayence, datiert 1752. — Zwei Platten, Humpen und Sparbüchse von Langnauer Fayence, bunt bemalt, datiert 1741 und 1798. — Blau gemalter Fayence-Humpen mit Zinndeckel, Figur der hl. Wal- purgis und der Bezeichnung F. M. A. G. 1763, angeblich aus dem Kloster Feldbach, Kt. Thurgau. — Fayenceschüssel mit Malerei und Spruch: „Wer Gott vertraut wird auch eine braut, wer warten kan, kriegt auch ein Mann 1792“, Ostschweiz. — Grün glasierter Henkel- krug mit engem Ausguss, gelben Flecken und Jahrzahl 1799, Kt. Aargau. — Graubündner Weinkrüglein und ein durchbrochenes Salz- geschirr von blau bemalter Fayence. — Grün glasierter Krug mit Relief von Doppeladlern und Spinnerin, Kt. Zürich. — 77 kleine Gebäckmodel, Winterthur.

76 bernische Schliﬀscheiben, teils mit Wappen, teils mit Dragonerfiguren, datiert 1740, 1754, 1755, 1756, 1758, 1767, 1768, 1774, 1775 (meist), 1776, 1777, 1778, 1779 (oft), 1780, 1783 und 1787. — Glasscheibe mit Diamantgravierung: „Bändicht Nielauf von Langenried und grichtsäß zu Frauwbrunnen etc. 1733“. — Sechseckscheibe mit Diamantgravierung eines Bauernwappens, Kt. Bern. — Schliﬀscheibe „Johann Jacob Hilpertshauser an der Wis, hauptmann der gemein Wattwil 1761“.

Gläserne Honigschale mit Fuss, Deckel und frei hängenden Ringen, blau und weiss, aus dem Kloster Feldbach, Kt. Thurgau. — Grosser Glasbecher mit geschliﬀenen Verzierungen „Fait pour Marianne veuve de Jacob Petret Jeanneret le 8 octobre 1786, Tout ce que je desire est d'être aimé de vous“, Neuchâtel. — Glasgefäss in Form einer Pistole, blau und weiss, aus Zürich. — Grosse Lupe in kerbgeschnittener Holzfassung, Kt. Bern.

Silbergetriebene Schüssel mit Rocaille-Ornament, Arbeit eines Lausanner Meisters P. D. — Silbervergoldeter Haarpfeil mit emaillierter Rosette und Rubinglas, Stein a. Rhein. — Silberner Haarpfeil mit Zuger Marke. — Silberner Haarpfeil mit Marke T. — Essbesteck mit silbernen Griffen in Lederetui mit Goldpressung. — Messer mit Horngriff, in welchem zwei Pfrieme und eine Gabel mit silberbeschlagenen Hirschhorngriffen, bez. A. W. 1735, Graubünden.

Kupferner Wasserkessel mit gepunztem Rankenwerk, von Eschenbach, Kt. Luzern. — Kupferne Kaffeekanne mit Dreifuss, Messinghahn und Henkeln. — Kupferkesselchen mit Klappdeckel und Zinnausguss, Neuchâtel. — Zwei bronzevergoldete Nachtlichtuhren, Westschweiz. — Messingzierat von einem Pferdekummet.

Grosser Zinnhumpen, Zürcher Arbeit, bezeichnet S P W. 1727. — Dito, kleiner, 1791. — Grosse Zinnkanne, etwas verziert, Arbeit des Zürcher Meisters A. Bosshardt. — Zinnkanne mit kurzem Schnabel, Uttwil. — Zinnkännchen mit geschweifter Kannelierung. — Spitalzinnschüsselchen mit verzierten Henkeln und späterer Bezeichnung I L 1804. — Zinnerner Salzbecher mit Perland, Zürich.

Schmiedeisernes Torgitter mit zwei Flügeltüren, zwei Füllungen und zwei Sandsteinaufsätzen, von Richterswil. — Ofen mit schwarz glasierten Kacheln, Relieﬀköpfen und ﬁgürlichen Darstellungen, aus Diessenhofen. — Vier eiserne Stalleuchter und ein Dochtzieher,

Graubünden. — Taschenmesser und ein zahnärztliches Instrument, gefunden im Murtnensee. — Zwei Kesselketten, sog. „Heli“, Graubünden.

Drei grosse Treicheln mit gestickten breiten Lederbändern, datiert 1747, 1791 und 1797, letztere mit dem Namen Hans Zbinden, von der Wahlenhüttenalp am Stockhorn, Kt. Bern.

Säbel mit zweischneidiger Klinge und geschnittenem Bronzeknauf, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts, Kt. Aargau. — Zwei Pistolen mit geschnitztem Schaft und verzierten Schlossteilen, eine davon bezeichnet Lorenzo Lazarino, Graubünden. — Serie von Zinnsoldaten aus der Zeit Friedrichs d. Gr., Ostschweiz. — Eine goldene und drei silberne Epauletten, Kt. Aargau. — Uniformrock eines Soldaten des französischen Schweizerregimentes de Courten, Wallis. — Damensattel mit Naht- und Nagelverzierung, Schemel und aufklappbarem Sitz, Graubünden. — Pferdezaum mit Messingapplikationen und Trense, Graubünden.

Sieben seidene Marienkleider samt den zugehörigen Stücken für das Christuskind, zwei davon reich gestickt, die andern mit gewobenem buntem Muster, samt einem baumwollenen Kanzelbehang mit bunter Wollenstickerei, aus der Kirche in Wolfwil, Kt. Solothurn. — Leinene Chemisette mit reicher Nadeldurchbrucharbeit, Engadin. — Bettleintuch mit gestickten Bordüren in Kreuzstich und Hohlraum, Engadin. — Blauseidene gesteppte Decke mit üppigem Blumenmuster, Schaffhausen. — Lederer Feuereimer mit gemaltem Wappen der Weberstube, 1766, Winterthur.

Stammalbum eines Zürcher Medizinstudenten mit Silhouetten und Zeichnungen, 1788—1795. — Pergamenturkunde mit Siegel in getriebener Kapsel und aquarelliertem Rand, Anerkennungszeugnis der Gemeinde Plurs-Villa für den Prätor Conrad Janet aus Graubünden, 1701.

19. Jahrhundert.

Gemalter Bauernschrank, bezeichnet: „Jungfer Anna Margaretha Abderhalden 1823“, Wattwil. — 16 verschiedene hölzerne Sennereigeräte, worunter ein kerbgeschnittenes Butterbrett, datiert 1809, aus dem Simmental. — Hölzerner Wetzsteinköcher mit Kerbschnitzerei, 1809, Graubünden. — Buttermodel mit geschnitztem

Blumenornament, bez.: „Kl. Wettingen 8 Mart. 1834“, aus der ehemaligen Klostersemmerei. — Holzernes Salzbüchlein, 1801, Graubünden. — Kleiner Hobel.

Flacher Dachziegel mit Relieffigur, 1819, aus der Umgebung von Zug. — Zwei Heimberger Fayenceschüsseln mit gemaltem Blumenstrauß, bezw. Bär, letztere datiert 1823. — Heimberger Fayenceplatte mit gemaltem Fuhrwerk, 1821. — 24 Schüsseln, Näpfe und Dosen von Langnauer Fayence, datiert 1801, 1805, 1807, 1808, 1811, 1813, 1818, 1822, mit charakteristischer Malerei. — Gelbglasierter Krug, bezeichnet „1855 Essighaf“.

Silberner Deckelpokal, Geschenk der „Helvetia“ an den Luzerner Professor und Politiker P. U. Troxler 1834. — Silberner Haarlöffel einer Unterwaldnerin.

Zinnflasche in Form einer Schraubenspindel.

Eiserne Garnwinde mit graviertem Fuss, aus Luzern. — Zwei eiserne Pfannenknechte mit schlittenförmigen Gestellen, aus Zürich.

Hut, Epauletten, Patrontasche und Seitengewehr eines Neuenburger Scharfschützen, 1860—70. — Grüne Reithosen, Kadettenrock, leinene Uniformhosen, zwei Paar Gamaschen, Policemütze, Epauletten, zwei Paar lederne Handschuhe, Armbinde, Patrontasche und vier Federbüsche, 1820—30, aus Basel.

Frauentracht aus Evolena, Wallis. — Frauentracht aus Basel-land. — Lederner Würfelbecher mit gepressten Figuren, aus dem Toggenburg.

Zwei Ölgemälde, Porträte des Lorenz Schmidlin, Fähnrich in Wetzwil und seiner Frau, um 1820. — Karte von Goldau und Umgebung vor dem Bergsturz, gezeichnet von Pfr. Zay in Arth und lithographiert. — Kartenspiel, betitelt das Blumenspiel.

Aus der frühern Sammlung des Malers *E. Steimer* sel. in Baden: 14 Ofenkacheln mit Reliefschmuck, zum Teil bemalt.

Depositen.

Von der tit. *Schweizerischen Offiziersgesellschaft*: Gestickte seidene Fahne der schweizerischen Offiziersgesellschaft, 1886.

Von der tit. *Stadtbibliothek in Zürich*: Geschnitzter Lehnstuhl und zugehöriger Schemel, Rokoko. Tischchen mit geschnitztem Gestell und eingelegter Platte, um 1740. Zürcherisches Kirchengesangbuch mit silbervergoldetem, getriebenem und ziseliertem Einband, Anfang des 18. Jahrhunderts. Seidenes, gesticktes Staatskleid des Bürgermeisters J. Reinhard, Empire. Zürcherisches Frauenkleid für Kirchenbesuch, sog. „Gottenkleid“, bestehend aus Rock, Mieder, zwei Hauben, Spitzentüchlein, Kopfschmuck und Schuhen, samt dazu gehörigem reichem Goldschmuck, bestehend aus einer 16fachen Gürtelkette, einer 15fachen Halskette, zwei 14fachen Armbanden und einem Miederschmuck mit zwei Gehängen aus je 18 feinen Goldkettchen.

Von der tit. *Stadtschützengesellschaft Zürich*: Silberner Deckelbecher vom mittelschweizerischen Schützenfest Zofingen 1900, I. Sektionspreis.

Von der *h. Regierung des Kantons Appenzell A.-Rh.* in Herisau: Drei seidene Fahnen, eine von Speicher mit dem Namen Schläpfer, 1792, die andere mit dem Wappen von Trogen, 1793, die dritte eine Reiterstandarte mit ausgefallener Malerei.

Von dem *historischen Verein des Kantons Schwyz*: Grosses leinenes „Hungertuch“ mit 36 gemalten Darstellungen aus dem alten Testament und der Leidensgeschichte Christi, bezeichnet: „Alexander Beler der Zyt Kilchenvogt und buherr zu Steinen, 1601“.

Von dem tit. *Bezirksamte in Einsiedeln*: Schwyzer Kavallerie-Uniformfrack samt Epauletten. Ein Paar Kavallerie-Epauletten. Kavallerie-Tschako samt Rosshaarbusch und Futteral. Offiziersdegen mit Schwyzer Wappen und Scheide. Degen mit Scheide.

Von Fräulein *Julie Eschmann* in Zürich: Pedalarfe des Sängervaters Joh. Georg Nägeli, geschnitzt und bemalt, mit Wappen.

Von Frau *Dr. Stockar-Escher* in Zürich: Grosser silberner, teilweise vergoldeter Tafelaufsatz in Form eines bemannten Kriegsschiffes mit eglomisiertem Wappen der Herrschaft Kyburg und den gravierten Wappen Holzhalb und Wolf, um 1681, aus dem Besitze des zürcherischen Landvogtes Beat Holzhalb, geboren 1638, gestorben 1709.

Frau *M. Borsinger-Müller* in Baden: Eine Sammlung von römischen Fundgegenständen, worunter eine Bronzestatuette (Apotropäon), Bronzestatuette der Juno, Bronzestatuette von Jupiter, Apollo, Merkur, einer Lare und des Priapus, vier kleine Bronzeobjekte, Bronzegriff eines Werkzeuges, versilbertes Bronze-Doppelgefäss, neun Bronzemünzen, zwei grosse eiserne Waagen samt einer Schale, eiserne Ketten, Haken, Türbeschläge, zwei Vorlegeschlösser, eisernes Fenstergitter, eine Eierpfanne, eiserner Schlüssel, Scherben von Tongefässen, Stücke von Mosaikboden, Legionsziegel etc. samt dem Modell der Ruinen der Fundstelle.

Die Münz- und Medaillensammlung.

Im Jahre 1907 belief sich die Vermehrung dieser Abteilung auf 254 Stücke, nämlich

	an antiken Münzen	an neueren Münzen und Medaillen	Total
durch Geschenke	54	60	114
„ Ankäufe	3	74	77
„ Galvanos		18	18
„ Übertrag aus früheren Ein- gängen		45	45
	57	197	254

in einem Schätzungswerte von Fr. 5128.37, von welcher Summe Fr. 3709.— auf Ankäufe, Fr. 40.40 auf ausgetauschte Geschenke entfallen.

An **antiken römischen Münzen** wurden geschenkt:

Von Hrn. *W. Hemmeler* in Aarau: je eine Bronzemünze von Kaiser Augustus, Domitian und Konstantin d. Gr., gefunden in Laufenburg.

Von Hrn. Sekundarlehrer *Oberholzer* in Arbon: kleine Bronzemünze des Kaisers Konstantin des jüngern, ausgegraben an den Halden in Arbon.

Von *Ungenannt*: eine Grossbronze des Kaisers Antoninus Pius mit Libertas, ausgegraben in Zürich-Wiedikon.

Vom Vorstand der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler wurden aus den Ausgrabungen der der Eidgenossenschaft gehörenden *Arena in Windisch* abgeliefert: 42 ganze und halbierte Bronzemünzen, meist aus der augusteischen Zeit und mit verschiedenen Nachstempelungen „kontermarkiert“. Aus der ehemaligen Sammlung des Malers *Steimer in Baden* stammen sieben kleinere Bronzemünzen der späteren römischen Zeit, von Probus bis Magnus Maximus, die in oder bei Baden gefunden worden waren.

Durch *Kauf* erwarben wir eine Goldmünze des römischen Kaisers

Galba, welche „z'underst Wyler“ beim Salzbrunnen in Schleithem ausgegraben wurde, einen beim Seidenhof in Zürich ausgegrabenen Denar des Kaisers Vespasian, und einen solchen von Nerva, der bei Fehraltorf gefunden wurde.

Geschenke an neueren Münzen.

- Hr. *J. Blumer-Egloff* in Zürich: Einseitige silberne Medaille von Aberli auf Ulrich Zwingli, 1819. — Überprägung eines Strassburger Guldens, 1716.
- Hr. Baron *von Engelhardt*, russischer Staatsrat in Dresden: Bronzemedaille auf die Eröffnung des Suwarow-Museums in St. Petersburg.
- Hr. *J. H. Hafner-Steiger* in Zürich: Zinnmedaille auf den grossen Brand in Glarus, 1861.
- Hr. *W. Hemmeler* in Aarau: Zürcher Schilling, 1748, Variante des Zürcher 3 Haller(Rappen)stückes, Berner Vierer, 1788, Kreuzer von Neuchâtel, 1640.
- Hr. *G. F. Hill*, Konservator am Münzkabinet des Britisch-Museums in London: Vergoldete galvanoplastische Nachbildung der Medaille auf den schweiz. Feldobersten Wilhelm Frölich, 1552.
- Hr. *J. Kehrer*, Architekt in Zürich: Bronzemedaille auf die 75jährige Jubiläumsfeier des Zürcher Männerchors 1901.
- Hr. Pfarrer *W. Nil* in Trub, Kt. Bern: Freiburger Kreuzer des 16. Jahrhunderts, $\frac{1}{2}$ Schweizerbazen des Kantons St. Gallen 1808, $\frac{1}{2}$ Batzen der Grafen von Neuchâtel 1622.
- Hr. Dr. *Erwin Rothenhäusler* in Rorschach: Zinnmedaillon mit dem Porträt des Pfarrers D. Muslin am Münster in Bern.
- Tit. *Société suisse de numismatique* in Genf: Die Serie von fünf Exemplaren in verschiedenen Metallen der auf die Generalversammlung in Basel 1907 geschlagenen Gesellschaftsmedaille mit dem Porträt Desiderius Erasmus von H. Frei.
- Ungenannt*: Berner Vierer des 15. Jahrhunderts.
„ Zürcher Schilling 1743.
„ Zürcher Rappen des 17. Jahrhunderts.

Überweisungen.

Vom *h. schweizerischen Bundesrat* in Bern: Je ein Exemplar in Gold, Silber und Bronze der grossen Medaille auf die Eröffnung der

neuen eidgenössischen Münzstätte in Bern am 2. Juli 1906. — Silberne Medaille auf die Errichtung des Morgarten-Denkmal am 1. August 1907.

Von der tit. *eidg. Münzstätte* in Bern: Je zwei Exemplare der in den Jahren 1906 und 1907 geprägten schweizerischen Silber- und Scheidemünzen, pro 1906 Stücke zu 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Franken, 20, 10, 5, 2 und 1 Rappen, pro 1907 Stücke zu 5, 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Franken, 20, 10, 5, 2 und 1 Rappen.

Nachträge früherer Eingänge: 18 verschiedene Messingjetons, Schiess- und Zahlmarken. Silberne Medaille der Neuenburger Jubelfeier von 1898, 11 Bronzemedailen verschiedener schweizerischer Feste und Erinnerungsfeiern, 11 solche in Zinn und Blei und vier galvanische Kopien.

In der *Werkstätte* wurden angefertigt; 18 galvanische Kopien nach den Stempeln von Zofinger Schulpreismedaillen des 18. Jahrhunderts.

Ankäufe.

Zürich. Doppeldukaten 1736. Dukaten 1646 und 1697. Taler 1665. Halbbatzen mit Karl dem Grossen, gotisch. Versilberte Messingmedaille der kantonalen Gewerbeausstellung 1894. Kleine silberne Medaille des kanton. Schützenfestes in Uster 1900. Zinnmedaille des eidg. Gesangfestes in Zürich 1880. bronzene Medaille des eidg. Gesangfestes in Zürich 1880 mit dem Porträt Nägelis. Zinnmedaille der schweizer. Landesausstellung in Zürich 1883. Schulpreis 1700. Silberne Medaille der internationalen Hundeausstellung. Versilberte Bronzemedaille auf die Seeg'frörne 1891. Grosse goldene Ehemedaille von Bullinger 1672.

Bern. Kleine silberne Medaille auf die 700jährige Jubelfeier 1891.

Kleine silberne Medaille auf die Vollendung des Münsters 1895.

Luzern. Probe eines Schillings vom Jahre 1794 in Messing.

Einsiedeln. Silberne ovale Messopfermedaille. Messingene ovale Monstranzmedaille. Neun kleinere Gnadenpfennige in Silber und Messing.

Obwalden. Silberner Gnadenpfennig auf Nicolaus von Flüe.

Zug. Silberne Medaille auf die Errichtung des Morgarten-Denkmal. 1907.

Freiburg. Vierer 1744 mit drei Türmen.

Basel. Goldgulden König Albrechts 1438/39. Taler vom Jahr 1621 mit Bogeneinfassung. Guldentaler 1584. Halbdicken 1623. — Goldene Medaille auf die Schlichtung der Unruhen 1691. Zahlmarke der allg. Speiseanstalt 1872.

Schaffhausen. Dicken mit unvollständiger Jahrzahl 16... Halber Kreuzer 1549.

St. Gallen. Klippe eines halben Talers 1563. — Medaille des eidgenössischen Schützenfestes 1904, Bronze vergoldet, wie die goldene.

Bistum Chur. Batzen 1528. Kreuzer 1652. Bluzger 1725. Zweipfennigstücke von Flugli und zwei Varianten. Schlüsselpfennig des 16. Jahrhunderts.

Stadt Chur. Kreuzer von 1643 und 1728.

Abtei Disentis. Schlüsselpfennig unter Abt Castelberg, unedierte Variante.

Schauenstein-Reichenau. Einseitiger Pfennig 1731/39.

Aargau. Mellingen. Silberne Schulprämie: „Dem Fleiss gebührt Ehre.“

Thurgau. Silberne Medaille der Zentenarfeier in Weinfeld 1898.

Abtei Fischingen. Zwei ovale Gnadenmedaillen verschiedenen Gepräges, eine versilbert.

Waadt. Silberne Medaille der Gartenbauausstellung in Lausanne 1876. Grosse silberne Medaille von Hans Frei auf die Errichtung des Pestalozzi-Denkmal in Yverdon 1895.

Genf. Goldmünzen: Pistole forte 1724, Pistole 1752. — 3 Sols 1578. — Silberne Prämienmedaille von Dassier „artibus promovendis“.

Schweiz. Eidgenossenschaft. Je ein 20 Frankenstück von 1906 und 1907. — Bronzener Jeton der Bundesfeier vom Jahr 1891.

Konstanz. Je ein Pfennig von 1688 und 1690.

Montfort. 20 Kreuzer 1762. Halb Batzen 1662.

Porträtmedaillen. Albert Emanuel Edmund von Graffenried, Bronzemedaille von Seidan 1859. Theodor von Liebenau, silberne Medaille von Kauffmann. Joh. Nepomuk Schleuniger von Klingnau, silberne Medaille von Homberg. Nikolaus Schürstein, protest. Prediger in Solothurn 1530, Bleimedaille. P. V. J. Troxler, Zinnmedaille von Schlee 1825.

